

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/66306/1500903/westfalen-blatt-das-westfalen-blatt-bielefeld-zur-amnesty-kritik-an-israel> abgerufen werden.

Westfalen-Blatt

Westfalen-Blatt: Das WESTFALEN-BLATT (Bielefeld) zur Amnesty-Kritik an Israel

27.10.2009 - 19:07 Uhr, Westfalen-Blatt

Bielefeld (ots) - Durch den Bericht von Amnesty International werden Einschätzungen von vielen Beobachtern im Westjordanland bestätigt. Auf der einen Seite sprengen israelische Siedler ihren Rasen im Garten, während einige hundert Meter weiter palästinensische Bauern Mühe haben, ihre Aussaat mit genügend Wasser zu versorgen. Letztlich wird der Amnesty-Bericht von der israelischen Regierung nicht einmal in der Substanz bestritten. Der Amnesty-Einschätzung von einem durchschnittlichen täglichen Wasserverbrauch von 70 Litern pro Person auf palästinensischer Seite und 300 Litern bei den Israelis kann die israelische Wasserbehörde nur entgegensetzen, dass Israelis täglich etwa 400 Liter, die Palästinenser 200 Liter zur Verfügung haben.

Aber es geht letztlich nicht nur um Wassermengen, es geht für die Palästinenser um die alltägliche Erfahrung, von den israelischen Besatzern drangsaliert und bevormundet zu werden, ohne sich wirksam wehren zu können. Einem wirklichen Frieden mit den Palästinensern näher kommen können die Israelis nur, wenn sie den Palästinensern alltägliche Benachteiligungen auf Dauer ersparen.

@@infblk@@

Pressekontakt:
Westfalen-Blatt
Nachrichtenleiter
Andreas Kolesch
Telefon: 0521 - 585261

Originaltext:

Westfalen-Blatt

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/66306/westfalen-blatt>

Pressemappe als RSS:

http://presseportal.de/rss/pm_66306.rss2